7017/J
vom 29.09.2026 (XXVIII. GP)

ANFRAGE

des Abgeordneten Alois Kainz
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend **Vorbereitung der Ministerien auf Stromausfälle, Blackouts und sonstige Krisenfälle**

Am 27. Juli 2026 kam es im Amtsgebäude des Bundesministeriums für Inneres in der Hinteren Zollamtsstraße in Wien zu einem Stromausfall, der erhebliche Auswirkungen auf den laufenden Dienstbetrieb hatte. Nach Medienberichten waren u.a. brandschutz- und sicherheitstechnische Einrichtungen sowie die telefonische Erreichbarkeit des Ressorts beeinträchtigt. Das Gebäude war zeitweise abgeriegelt, sodass Bedienstete dieses weder betreten noch verlassen konnten.[1]

Gerade Bundesministerien müssen auch bei Stromausfällen, Blackouts, Ausfällen von Kommunikationssystemen oder anderen außergewöhnlichen Krisenlagen zumindest ihre wesentlichen Aufgaben und ihre interne wie externe Kommunikations- und Handlungsfähigkeit aufrechterhalten können.

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

Anfrage

1. Über welche aktuellen Notfall-, Krisen-, Blackout- und sonstigen Vorsorgepläne verfügt das Ressort für den Fall eines Stromausfalls, eines Blackouts oder eines Ausfalls wesentlicher Kommunikations- und IT-Systeme?
2. Wann wurden diese Pläne zuletzt erstellt, überarbeitet bzw. evaluiert?
3. Welche wesentlichen Änderungen wurden wann aufgrund dieser letzten Evaluierungen vorgenommen?
4. Welche Vorkehrungen bestehen in den zentralen Dienststellen des Ressorts zur Aufrechterhaltung der Stromversorgung und der wesentlichen Betriebsfunktionen (Notstromversorgung, IT-Infrastruktur, Zutrittssystemen etc.)?
5. Welche zentralen Dienststellen des Ressorts verfügen über eine funktionsfähige Netzersatzanlage bzw. Notstromversorgung?
    a. Welche Leistung weisen diese Anlagen jeweils auf?
    b. Für welche Betriebsdauer sind diese Anlagen jeweils ausgelegt?
    c. Welche Gebäudebereiche und technischen Systeme sollen dadurch jeweils versorgt werden?
6. Welche zentralen Dienststellen des Ressorts verfügen über eine Photovoltaikanlage?
    a. Über welche Nennleistung verfügen diese Anlagen jeweils?
7. Besteht an den zentralen Dienststellen des Ressorts die Möglichkeit zur Speicherung der durch PV-Anlagen oder sonstige Eigenenergieanlagen erzeugten elektrischen Energie?
    a. Wenn ja, an welchen Standorten?

[1] https://www.krone.at/4233722 (aufgerufen am 17.08.2026)

   b. Über welche Speicherkapazität und welche abrufbare Leistung verfügen die jeweiligen Speichersysteme?
8. Welche Gebäudebereiche und technischen Systeme können an den jeweiligen Standorten im Speicherbetrieb mit elektrischer Energie versorgt werden?
9. Für welchen Zeitraum kann die Stromversorgung dieser Gebäudebereiche und Systeme bei vollständig geladenem Speicher jeweils aufrechterhalten werden?
10. Wie viele Liftanlagen befinden sich insgesamt in den zentralen Dienststellen des Ressorts?
11. Verfügen sämtliche Liftanlagen in den zentralen Dienststellen des Ressorts über eine funktionsfähige Notstromversorgung, Notabsenkung oder eine andere technische Einrichtung zur sicheren bzw. selbstständigen Evakuierung bei Stromausfall?
   a. Wenn nein, welche Standorte bzw. Liftanlagen verfügen über keine derartige Einrichtung?
   b. Aus welchen Gründen nicht?
   c. Bis wann ist gegebenenfalls eine entsprechende Nachrüstung vorgesehen?
12. Wann wurden diese technischen und organisatorischen Notfallvorkehrungen zuletzt praktisch überprüft bzw. unter realistischen Bedingungen getestet?
13. Welche Übungen zu Stromausfällen, Blackouts oder vergleichbaren Krisenszenarien wurden im Bundeskanzleramt in den vergangenen fünf Jahren durchgeführt?
   a. Wann fanden diese jeweils statt?
   b. Welche Bereiche bzw. Dienststellen waren daran beteiligt?
   c. Welche wesentlichen Erkenntnisse oder Mängel ergaben sich daraus?
14. Welche konkreten Maßnahmen wurden aufgrund der Ergebnisse dieser Übungen, Überprüfungen oder Evaluierungen bereits umgesetzt und welche Maßnahmen befinden sich derzeit noch in Umsetzung?
15. Kam es in den vergangenen fünf Jahren im Ressort zu tatsächlichen Stromausfällen, Ausfällen der Notstromversorgung, der IT- oder Kommunikationsinfrastruktur oder zu vergleichbaren Störungen des Dienstbetriebes?
   a. Wenn ja, welche wesentlichen Erkenntnisse wurden aus diesen Vorfällen gewonnen?
   b. Welche Änderungen der technischen oder organisatorischen Krisenvorsorge wurden daraufhin vorgenommen?
16. Wie wird sichergestellt, dass die für Krisenfälle vorgesehenen verantwortlichen Personen und das Schlüsselpersonal über ihre jeweiligen Aufgaben, Zuständigkeiten, Meldewege und Entscheidungsbefugnisse informiert und entsprechend geschult sind?
17. Ist gewährleistet, dass die wesentlichen Aufgaben und die Erreichbarkeit des Ressorts auch im Fall eines länger andauernden Stromausfalls oder Blackouts aufrechterhalten werden können?
   a. Wenn ja, für welchen Zeitraum?
   b. Wenn nein, in welchen Bereichen bestehen derzeit noch Defizite?
18. Wurde der Stromausfall im Bundesministerium für Inneres vom 27.07.2026 zum Anlass genommen, die eigenen Krisen-, Blackout-, Notstrom- und Vorsorgepläne des Ressorts zu überprüfen?
   a. Wenn ja, welche Überprüfungen wurden vorgenommen und zu welchen Ergebnissen führten diese?
   b. Welche zusätzlichen Maßnahmen wurden oder werden aufgrund dieser Erkenntnisse gesetzt?

   c. Wenn nein, warum nicht?
19. Welche weiteren Maßnahmen planen Sie bis Ende 2027, um die Widerstandsfähigkeit gegenüber Stromausfällen, Blackouts und sonstigen Betriebsunterbrechungen zu erhöhen?
20. Welche Kosten sind in den vergangenen fünf Jahren für Maßnahmen zur Krisen- bzw. Blackoutvorsorge entstanden? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr und Posten)
21. Welche finanziellen Mittel sind für die Jahre 2026 und 2027 für weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Krisen- und Blackoutvorsorge vorgesehen?
   a. Für welche konkreten Maßnahmen sollen diese Mittel eingesetzt werden?
   b. Aus welchen Mitteln werden diese finanziert?
22. Wurden im Zuge von Übungen, Evaluierungen oder tatsächlichen Störfällen Investitions- bzw. Sanierungsbedarfe festgestellt?
   a. Wenn ja, in welcher Höhe?
   b. Wenn ja, welche dieser Maßnahmen wurden bereits umgesetzt?
   c. Wenn ja, welche Maßnahmen sind noch offen und mit welchen voraussichtlichen Kosten ist dabei zu rechnen?

	Unterzeichner	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2026-09-29T13:21:46+02:00
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel	